

Niedersachsen

Bevölkerung/Beschäftigung

				Veränderungsrate p.a.	
	2015	2014	1995	zu 2014	zu 1995*
Bevölkerung (31.12)	7.850.000	7.799.000	7.780.000	0,7%	0,0%
darunter weiblich	3.989.000	3.970.000	3.983.000	0,5%	0,0%
Erwerbstätige (MZ)	3.843.000	3.794.000	3.302.000	1,3%	0,8%
darunter Frauen	1.786.000	1.757.000	1.350.000	1,7%	1,4%

Abh. Erwerbstätige im Alter von ... (MZ)				Veränderung im Vergleich	
	2015	2014	1995	zu 2014	zu 1995
unter 25 Jahren	10,6%	11,1%	13,7%	-0,5 PP	-3,1 PP
25 - unter 45 Jahren	41,3%	41,6%	52,7%	-0,3 PP	-11,4 PP
45 Jahre und älter	48,1%	47,3%	33,6%	0,8 PP	14,5 PP

Erwerbsquote ¹ (MZ)	
Frauen	72,0% 71,7% 57,4% 0,3 PP 14,6 PP
Männer	81,4% 82,1% 78,5% -0,7 PP 2,9 PP

Sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer*innen (30.6.)				Veränderungsrate p.a.	
	2015	2014	1995	zu 2014	zu 1995*
insgesamt	2.784.011	2.722.274	2.396.996	2,3%	0,8%
darunter Frauen	1.270.599	1.234.424	1.031.504	2,9%	1,0%

Atypische Beschäftigung (30.6.) ²				Veränderungsrate p.a.	
	2015	2014	2008	zu 2014	zu 2008*
insgesamt	1.386.832	1.356.106	1.122.046	2,3%	3,1%
darunter Frauen	1.002.386	985.351	818.955	1,7%	2,9%
Teilzeitbeschäftigte ³	770.926	726.848	502.308	6,1%	6,3%
darunter Frauen	637.414	605.064	424.950	5,3%	6,0%
Leiharbeiter ⁴	92.433	88.158	68.809	4,8%	4,3%
darunter Frauen	26.592	25.754	16.414	3,3%	7,1%
Geringfügig Besch. ausschl.	512.458	530.204	550.929	-3,3%	-1,0%
darunter Frauen	332.539	348.877	377.591	-4,7%	-1,8%
Kurzfristig Besch. ausschl.	32.249	30.223	26.144	6,7%	3,0%
darunter Frauen	17.998	17.077	13.099	5,4%	4,6%

Wirtschaft/Finanzen

Bruttoinlandsprodukt (Mrd. €, in jeweiligen Preisen) ⁵				Veränderungsrate p.a.	
	2015	2014	1995	zu 2014	zu 1995*
Landeshaushalt Gesamt- ausgaben (Mrd. €) ⁶	30,2	28,4	20,6	6,3%	1,9%
Landeshaushalt Schulden (Mrd. €)	60,8	57,2	28,6	6,3%	3,8%

Arbeitsmarkt/Soziale Sicherheit⁷

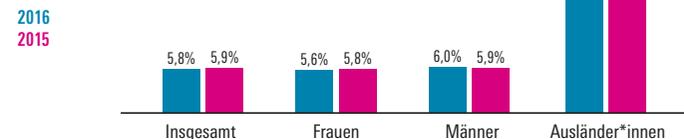
				Veränderungsrate p.a.	
	2016	2015	1995	zu 2015	zu 1995*
Arbeitslose	246.653	246.598	340.368	0,0%	-1,5%
darunter Frauen	111.502	114.121	153.872	-2,3%	-1,5%
Ausländer*innen	52.282	43.427	34.171	20,4%	2,0%
Teilzeitarbeit Suchende ⁸	45.922	45.974	32.193	-0,1%	1,7%
davon Frauen	36.944	37.652	31.503	-1,9%	0,8%
Jüngere unter 20	4.581	3.772	10.712	21,4%	-4,0%
Jüngere unter 25	25.983	22.161	48.030	17,2%	-2,9%
Ältere über 55 Jahre	49.043	49.993	75.531	-1,9%	-2,0%
1 Jahr u. länger arbeitslos	93.272	96.347	117.061	-3,2%	-1,1%
Kurzarbeiter*innen (31.3.)	16.908	18.344	10.333	-7,8%	2,4%
Teilnehmer*innen an beruflicher Weiterbildung	15.423	15.870	39.645	-2,8%	-4,4%

				Veränderungsrate p.a.	
	2015	2014	2008	zu 2014	zu 2008*
Ein-EURO-Jobs⁹	5.578	5.648	17.241	-1,2%	-14,9%
darunter Frauen	1.862	2.030	8.499	-8,3%	-19,5%
Aufstocker (15.12. d. Jahres)	112.955	117.851	119.228	-4,2%	-0,8%
darunter Frauen	65.182	67.549	71.107	-3,5%	-1,2%

Empfänger*innen von				Veränderungsrate p.a.	
	2016	2015	2005	zu 2015	zu 2005*
Arbeitslosengeld I	75.945	75.581	144.747	0,5%	-5,7%
darunter Frauen	34.708	34.417	64.107	0,8%	-5,4%
Arbeitslosengeld II	405.874	412.369	460.621	-1,6%	-1,1%
darunter Frauen	208.147	214.479	225.756	-3,0%	-0,7%
Sozialgeld	158.170	169.914	186.408	-6,9%	-1,5%
darunter Weiblich	75.452	82.825	91.017	-8,9%	-1,7%
darunter unter 15 J.	149.098	163.619	180.209	-8,9%	-1,7%

SGB II – Hilfequote ¹⁰				Veränderung im Vergleich	
	2016	2015	2005	zu 2015	zu 2005
leistungsber. Pers. (0–65 Jahre)	9,2%	9,2%	10,1%	0,0 PP	-0,9 PP
erwerbsf. Frauen (15–65 Jahre)	8,2%	8,4%	8,8%	-0,2 PP	-0,6 PP
erwerbsf. Männer (15–65 Jahre)	7,6%	7,6%	9,0%	0,0 PP	-1,4 PP
Kinder (Sozialgeld; Bev. u. 15 Jahre)	14,1%	14,2%	14,9%	-0,1 PP	-0,8 PP

Arbeitslosenquote¹¹ (Juni)



Ausbildungsmarkt (Ende Sept.)

				Veränderungsrate p.a.	
	2015	2014	2010	zu 2014	zu 2010*
Neu abgeschlossene	54.572	55.813	58.318	-2,2%	-1,3%
Ausbildungsverträge	54.572	55.813	58.318	-2,2%	-1,3%
freie Ausbildungsstellen	3.418	3.169	1.614	7,9%	16,2%

Noch nicht vermittelte Bewerber*innen um Berufsausbildungsstellen					
				Veränderung im Vergleich	
	2015	2014	2010	zu 2014	zu 2010
insgesamt	11.411	11.458	12.338	-0,4%	-1,5%
darunter Frauen	4.795	4.926	5.621	-2,7%	-3,1%

Ausbildungsstellen:		Veränderung im Vergleich			
Angebots-Nachfrage-Relation ¹²	2015	2014	2010	zu 2014	zu 2010
	87,9	87,7	84,0	0,2 PP	3,9 PP

Gewerkschaftliche Daten

Gewerkschaftsmitglieder-DGB					
	2015	2014	2013	2012	2011
insgesamt	684.206	681.044	681.735	678.029	674.678
darunter Frauen	225.128	220.723	219.851	216.399	213.675

Anmerkungen

- Die Veränderungsrate gibt die durchschnittliche jährliche Veränderung (p. a.) im Vergleich zum Basisjahr an.
- Erwerbsquoten der 15- bis 65-Jährigen; ab 2005 Jahresdurchschnitt.
- Addition von Teilzeitbeschäftigten (ohne Teilzeit in Leiharbeit), Leiharbeitern (ohne geringf. Besch. in Leiharbeit) und ausschließlich geringfügig sowie kurzfristig Beschäftigten.
- Daten für 2008 geschätzt (Methodenbericht der Bundesagentur für Arbeit).
- Mit der Einführung eines gesonderten personenbezogenen Kennzeichens der Arbeitnehmerüberlassung wird diese, auch Leih- oder Zeitarbeit genannte Form der Beschäftigung über das Meldeverfahren zur Sozialversicherung erfaßt. Dadurch wird Leih- oder Zeitarbeit besser und differenzierter abgebildet und vor allem in die Beschäftigtenstatistik integriert. Die revidierten Daten stehen ab 2013 zur Verfügung.
- AK Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder.
- Ausgaben der Kern- und Extrahaushalte.
- Der Erhebungsstichtag der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit wurde ab 2005 in den Juni verlegt; Vergleiche mit Jahren vor 2005 sind nach Aussage der Bundesagentur nur eingeschränkt möglich.
- Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.
- Arbeitsmöglichkeiten mit Mehraufwandsentschädigung.
- Anteil der Arbeitslosengeld II- und Sozialgeldempfänger*innen (SGB II-Hilfsquote) bzw. der Sozialgeldempfänger (Sozialgeldquote) an der Bevölkerung im relevanten Alter.
- Arbeitslose in %, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.
- Ausbildungsplätze je 100 Bewerber*innen.

Abkürzungen:
 MZ Mikrozensus
 p. a. per annum
 PP Prozentpunkte
 SGB II Sozialgesetzbuch II
 zKT zugelassene kommunale Träger

Die Herausgeberin und die Bearbeiter danken allen Beteiligten, insbesondere dem Statistischen Bundesamt und der Bundesagentur für Arbeit für die freundliche Unterstützung.